

Klinikscheule im Universitätsklinikum „Carl Gustav Carus“

Was ist Klinikscheule ? Was will die Klinikscheule ? Wie ist der Unterricht organisiert ?

- Die Klinikscheule ist eine selbständige „Staatliche Schule“
- Es werden schulpflichtige Kinder und Jugendliche aller Schularten und Altersstufen unterrichtet, die sich wegen einer Erkrankung in stationärer bzw. tagesklinischer Behandlung befinden und deshalb ihre Heimscheule nicht besuchen können.
- Im § 10 der Schulordnung für die Förderschulen steht: Die Klinik- und Krankenhausscheule hat die Aufgabe, kranke Schüler, die sich längere Zeit oder in regelmäßigen Abständen in einer Klinik, im Krankenhaus oder in einer Kureinrichtung befinden, so zu unterrichten und zu fördern, dass eine Wiedereingliederung in die bisher besuchten Klassen erleichtert wird. Der Umfang des Unterrichts ist mit dem behandelnden Arzt abzustimmen.
- Der Unterricht in der Klinikscheule soll den Anschluss des Schülers an den Leistungsstand seiner Heimscheule ermöglichen. Umfang und Inhalt des Unterrichts richten sich nach der Belastbarkeit des kranken Schülers.
- Unterricht in der Klinik bedeutet vor allem
 - von der Krankheit abzulenken
 - den Tag in der Klinik zu strukturieren
 - dem kranken Schüler ein Stück Normalität zu vermitteln und
 - dem Patienten eine Perspektive zu geben.
- Darüber hinaus soll die Wiedereingliederung in den Schulalltag der Heimscheule vorbereitet werden.
- Schüler und Eltern werden in allen schulischen Fragen (Schullaufbahn, Wechsel einer Schulart, Wiederholung einer Klasse, Prüfungen, Hausunterricht), die durch die Krankheit entstehen, beraten.
- Durch Heimschulbesuche und Gespräche mit den Lehrern der Heimscheule soll das Verständnis für kranke Schüler geweckt werden.
- Zeitpunkt, Dauer und Häufigkeit des Unterrichts werden mit dem Arzt abgesprochen.
- Der Unterricht orientiert sich an der individuellen Bedürfnislage und am momentanen Befinden des kranken Schülers.
- Unterricht wird in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Chemie, Geschichte, Biologie, Physik und Kunsterziehung erteilt. Er ist auf den jeweiligen schul- und jahresspezifischen Lehrstoff ausgerichtet.
- Der Unterricht findet entweder im Klassenzimmer, auf Station oder am Bett statt. Die Gruppenzusammensetzung richtet sich nach dem Alter und der Erkrankung des Schülers.
- Den Schülern sind die festgelegten Unterrichtszeiten bekannt. Durch klinikspezifische Abläufe und krankheitsbedingte Veränderungen im Befinden des Patienten kann es jedoch zu Verschiebungen kommen.
- Bei jedem längerfristig erkrankten Schüler wird Kontakt mit der Heimscheule aufgenommen. Das Mitbringen von Stoffverteilungsplänen und Unterrichtsmaterialien (Bücher, Arbeitshefte) ist der unterrichtlichen Arbeit sehr förderlich.
- Schüler die aus der Klinik entlassen wurden, aber aufgrund ihrer gesundheitlichen Verfassung noch nicht wieder in die Heimscheule gehen können, erhalten auf Antrag Hausunterricht.